

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rückgang des Wassers Pestilenz fast unvermeidlich wurde. Bei solchen Zuständen aber erscheint die tapfere und unternehmende Gegenwehr der Belagerten heldenmütiger als je, wenn auch die planmäßige und tatkräftige Belagerung noch erst von verhältnismäßig kurzer Dauer ist und man beklagt doppelt, daß Adrianopel vorderhand jeden-

zahlreich kommen die Offiziere an, um uns zu begrüßen und neues von der Heimat zu erfahren. So selten bekommen sie ihre Briefe, die meistens 20 Tage brauchen, um befördert zu werden, daß sie, hauptsächlich auf dieser Front, ganz von der Menschheit abgeschnitten sind.



Im bulgarischen Lager vor Adrianopel.

falls nicht die Erleichterungen des Waffenstillstandes zugute kommen.

Einen Besuch im bulgarischen Lager vor Adrianopel schildert sehr anschaulich der Korrespondent der „Neuen Züricher Zeitung“ in Sofia folgendermaßen:

Ein Zivilistenbesuch ist etwas Unerwartetes in einem Kriegslager. Die Nachricht von meiner Ankunft wird schnell verbreitet und

Ich schaue mir die Lagerverhältnisse genauer an, die, dank der großen Fingerfertigkeit der Leute, recht günstig sind. General Welschow hat das Bauen der Hütten angeordnet. Die Soldaten graben etwa einen Meter tief in dem Lehm Boden hinein und ziehen backsteinähnliche Erdwürfel daraus, die ihnen zum Erstellen des meterhohen Mauerwerks dienen. Darauf kommt ein Holzgerüst, das mit Schilf